

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Kris24“ vom 3. Dezember 2020 15:11**

## Zitat von Humblebee

Ich kenne mehrere Restaurantbesitzer, die "aktuell" noch gar keine finanzielle Unterstützung erhalten bzw. erhalten haben. Sprich: Sie hatten sowohl im Frühjahr für fast zwei Monate und nun seit Anfang November keinerlei Umsätze. Da es sich um Landgaststätten handelt, die recht "weit ab vom Schuss" gelegen sind, kommt für sie auch kein Liefer- oder Abholservice in Frage. Natürlich dauert es immer etwas

es müssen Anträge gestellt werden, Außer-Haus-Verkauf muss berechnet werden. Es gibt Abschlagzahlungen, die bei größeren Unternehmen nicht reichen.

Ja, man kann über Bürokratie schimpfen. Aber was ist die Alternative? Soll der am meisten kriegen, der zuerst schreit, der am lautesten ist, der, der den besten Anwalt hat oder den Sachbearbeiter persönlich kennt? Wer gegen Bürokratie ist, unterstützt Betrüger. (Und leider gibt es viele. ) Und im Frühjahr haben viele unvollständige Anträge eingereicht, es gab ein Bericht im Fernsehen (und nachfragen dauert) und der nächste wartet noch länger. Ich staune sowieso, dass es genug Sachbearbeiter für diese zusätzliche Aufgabe gibt. (Ich weiß von meiner Schwägerin, dass sie im Frühjahr plötzlich doppelt so viel arbeiten musste, weil es so viele Kurzarbeitsanträge gibt, die zügig bearbeitet werden mussten. Die Sachbearbeiter waren vorher auch nicht arbeitslos uns schnell jemand anlernen kann man auch nicht. Natürlich könnte man jedem einfach denselben Betrag X überweisen (dann freut sich der kleine Betrieb und der große schaut dumm. )

Wenn ich daran denke, wie lange ein Bafög-Antrag gedauert hat.